



# Flüchtlinge laden Einheimische in ihr „Tagesrestaurant“ ein **WAZ+**

15.06.2018, 01:11



Sich als Fremde über Gaumen und Gastfreundschaft kennen lernen und als Freunde gehen. Das ist die Grundidee des „ReFoodgee Day“ der Flüchtlingshilfe Sprockhövel am Samstag, 21. Juli, ab 18 Uhr. Bereits zehn Flüchtlinge haben sich bereit erklärt, fremde Gäste zum Essen in ihre privaten Wohnungen einzuladen. Weitere, auch einheimische Gastgeber, werden noch gesucht.

Sich als Fremde über Gaumen und Gastfreundschaft kennen lernen und als Freunde gehen. Das ist die Grundidee des „ReFoodgee Day“ der Flüchtlingshilfe Sprockhövel am Samstag, 21. Juli, ab 18 Uhr. Bereits zehn Flüchtlinge haben sich bereit erklärt, fremde Gäste zum Essen in ihre privaten Wohnungen einzuladen. Weitere, auch einheimische Gastgeber, werden noch gesucht.

Vorbild der Aktion sind die erfolgreichen „Restaurant Days“, die weltweit viermal im Jahr stattfinden. Wer mitmacht, erklärt für einen Tag das private Wohnzimmer, den Balkon, die Küche oder den Garten zum Restaurant und bewirbt fremde Gäste. Mitmachen kann jeder und jede.

Der „ReFoodgee Day“ der Flüchtlingshilfe bietet dabei besondere Vielfalt. Denn die teilnehmenden Flüchtlinge servieren landestypische Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern. Natürlich können auch Einheimische ihre privaten „Eintages-Restaurants“ öffnen. Die Vielfalt soll dabei verbinden – über Gaumen und Gastfreundschaft. Es geht nicht um das perfekte Dinner, sondern um einen geselligen, fröhlichen Abend. Deshalb gibt es auch keine festen Preise, ein Obolus der Gäste ist jedoch willkommen.

Wer sich an dieser reizvollen Begegnung als Gastgeber oder Gastgeberin beteiligen möchte, kann sich unter [mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de](mailto:mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de) melden. Anmeldeschluss ist der 7. Juli.

## WEITERE THEMEN

**Hattingen: Spaziergänger finden Schädel am Katzenstein **WAZ+****

**Corona: Inzidenzwert für die Stadt Hattingen bleibt über 50 **WAZ+****

**Hattingen: Ruhr-Hochwasser war nur ein "Hochwässerchen" **WAZ+****

Durch die reichen Esskulturen sollen neue Kontakte entstehen. Flüchtlinge haben die Möglichkeit, ihre Kulturen zu präsentieren und teilen ihren kulinarischen Reichtum. Zugleich baut das Öffnen der eigenen vier Wände für neugierige Einheimische Ängste und Vorurteile ab. Dazu wollen die Flüchtlinge ihr privates Tagesrestaurant individuell anreichern und Land und Leute präsentieren, etwa mit Musik aus ihren Heimatländern oder traditionellen Gewändern. Sobald die Gastgeber feststehen, wird die Flüchtlingshilfe mit Plakaten, Flugblättern und über die Medien über ihren „ReFoodgee Day“ und den Treffpunkt zum Besuch der verschiedenen Speiselokale informieren.